



Schlussbericht

Projekt: Informations- und Austauschplattform autoarmes und autofreies Wohnen

Vertrags-Nr.: ARE: 13022

Datum: 14.12.2014

Verfasser: Daniel Baehler, VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Kurzfassung der Resultate

Unterstützt durch verschiedene Partner aus allen für den Wohnbau relevanten Bereichen hat die Plattform autofrei/autoarm Wohnen eine umfassende Website erstellt (www.wohnbau-mobilitaet.ch). Auf dieser werden bestehende Siedlungen präsentiert, nützliche Dokumente angeboten, die rechtliche Situation aufgezeigt, Hintergründe und Argumente fürs autoreduzierte Wohnen erläutert und über Anlässe des Netzwerks berichtet. In Zusammenarbeit mit der Städtekonferenz Mobilität wurde am 24.11.2014 in Freiburg eine zweisprachige Fachtagung organisiert, an welcher unter anderem die Plattform lanciert wurde. Mit über 100 Teilnehmenden war der Anlass ein grosser Erfolg und legte den Grundstein für die Weiterarbeit des Netzwerks.

Avec le soutien de différents partenaires des domaines importants dans la construction de logements, la «Plateforme habitat à mobilité durable» a créé un site web (www.habitat-mobiledurable.ch). Sur ce site, les quartiers d'habitation existants sont présentés, des documents utiles mis à disposition, la situation légale démontrée, le contexte et les arguments pour l'habitat sans ou avec peu de voitures expliqués et les événements du réseau documentés. En collaboration avec la Conférence des villes pour la mobilité, un colloque bilingue a été organisé le 24 novembre 2014 à Fribourg où, entre autres, la Plateforme a été présentée. Avec plus de 100 participant-e-s, ce colloque a été un grand succès et a posé les bases pour le développement du réseau.

La «Piattaforma abitare senz'auto / poc'auto» ha creato un sito web (www.wohnbau-mobilitaet.ch) con il sostegno di diversi partner del ramo della costruzione d'alloggi. Su questo sito sono presentati gli insediamenti esistenti, tutta la documentazione utile, la situazione giuridica in vigore, i retroscena e gli argomenti per un habitat durevole a impiego ridotto dell'automobile così come le informazioni sull'attività della rete di competenze. In collaborazione con la Conferenza delle Città per la Mobilità, è stata organizzata una giornata bilingue di conferenze a Friburgo il 24 novembre 2014, in cui è stata ufficialmente lanciata la piattaforma. Con più di 100 partecipanti, la giornata è stata un grosso successo e ha posto le basi per uno sviluppo della rete di competenze.

1. Projektorganisation

1.1 Projektleitung, Grundlagen des Projekts

Die Projektleitung bestand aus Samuel Bernhard und Daniel Baehler, VCS Verkehrs-Club der Schweiz. Verschiedene Personen haben ausserdem inhaltlich am Projekt mitgearbeitet: Daniela Meyer und Maria Schabel (Recherchen, Texte), Samuel Kissling (juristische Beratung), Stefan Schneider (MobilityRating).

Der Name des Projekts wurde im Projektverlauf angepasst auf „Plattform autofrei/autoarm wohnen“ (kurz: PAWO). Auf Französisch lautet er „Plateforme habitat à mobilité durable“.

1.2 Begleitgruppen

Wie geplant wurde für das Projekt im Herbst 2013 eine Begleitgruppe aufgebaut. Folgende Personen resp. Institutionen waren darin vertreten:

- René Bähler / Alec von Graffenried (Losinger Marazzi AG)
- Martina Dvoracek, Büro für Mobilität AG
- Nadine Gehrig (Gemeinde Köniz / Abteilung Verkehr und Unterhalt)
- Dr. Merja Hoppe (Institut für Nachhaltige Entwicklung, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur)
- Samuel Kissling (Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN)
- Regina Michel (umverkehr)
- Peter Schild (Bundesamt für Raumentwicklung ARE)
- Stefan Schneider (Planungsbüro Jud)
- Thomas Schweizer (Fussverkehr Schweiz)
- Martin Sonderegger (Hausverein Mehrgenerationenhaus Giesserei Winterthur)
- Roman Widmer (Schweizerischer Städteverband)
- Prof. Klaus Zweibrücken (Dozent für Verkehrsplanung, Hochschule Rapperswil HSR)

Die Begleitgruppe hat sich zwischen November 2013 und Oktober 2014 zu vier Sitzungen in Bern getroffen. Dabei wurden die Projektplanung und die Ausrichtung besprochen, sowie die verschiedenen Projektelemente diskutiert. Die Projektleitung erhielt dadurch wertvolle Rückmeldungen und konnte die PAWO-Produkte optimal anpassen. Die Begleitgruppenmitglieder wurden auch per Mail zu Rückmeldungen zu den verschiedenen Projektelementen (insbesondere Entwurf der Website) eingeladen.

Zusätzlich konnte in der Romandie eine Begleitgruppe gebildet werden, dank der Unterstützung von Thierry Chanard vom Büro GEA Vallotton et Chanard. Diese traf sich im Februar und Juni 2014 zu zwei Sitzungen in Lausanne, an denen die Situation in der Romandie sowie die verschiedenen geplanten Projektelemente diskutiert wurden. Folgende Personen aus allen relevanten Bereichen waren dabei:

- Thierry Chanard, GEA Vallotton et Chanard SA
- Barbara Monnier, GEA Vallotton et Chanard SA
- Anne Koymans, GEA Vallotton et Chanard SA
- Albane Ferraris, Service d'urbanisme de la Ville de Genève
- Laurent Dutheil, Ville de Lausanne - Direction des travaux, Service des routes et de la mobilité
- Pierre Imhof, Ville de Lausanne, Direction de projet Métamorphose
- Claude Daetwyler, Commune de Chavannes-près-Renens, responsable urbanisme
- Daniel Moser, MK Realitim Management SA
- François Guisan, Implenia Suisse SA
- Mathieu Pochon, Büro für Mobilität AG
- Eduardo Camacho-Huebner, Transitec ingénieurs – conseils SA
- Philippe Vollichard, EPFL
- Valérie Schwaar, VCS Waadt
- Valérie de Roguin, VCS Genf

2. Grundlagen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen in den Gemeinden der acht untersuchten Agglomerationen (Basel, Zürich, Luzern, St. Gallen, Luzern, Solothurn, Genf, Lausanne) wurden durch Internet-Recherchen sowie einer schriftlichen Befragung von 64 Gemeinden zusammengetragen. Diese wurden von der Projektleitung für die Website aufbereitet, wo sinnvoll wurden auch die Angaben zu einzelnen Gemeinden integriert. Dies geschah in Zusammenarbeit mit Samuel Kissling von der VLP-ASPAN.

Ausserdem hat die VLP-ASPAN die bestehende Zusammenstellung zu den kantonalen Regelungen aktualisiert, da es in einigen Kantonen Änderungen gab. Somit stehen auf der Plattform für alle Schweizer Kantone Informationen zur rechtlichen Situation zur Verfügung.

2.2 Allgemeine Grundlagen

Neben den rechtlichen Grundlagen wurden zahlreiche weitere relevante Angaben zum autofreien und autofreien Wohnen zusammengetragen und für die Website aufbereitet:

Argumente, Hintergrund

Es wurde ein umfassendes Argumentarium erstellt, das Gründe und Vorteile des autoreduzierten Wohnens aufzeigt. Insbesondere wurden die drei Hauptzielgruppen angesprochen: Bauherren / Verwaltungen / Investoren, Gemeinden sowie Bewohnende. Dies nicht nur in Form von Text sondern ebenfalls als kurzer gezeichneter Clip (siehe <http://www.wohnbau-mobilitaet.ch/waswarum/warum-autofreiautoarm/>).

Ausserdem wurden Zahlen und Fakten zusammengetragen, welche die Entwicklung des autoarmen und autofreien Wohnens unterstützen sowie Hinweise auf Marktstudien zum Thema aufgeschaltet.

Weiter wurden ein Glossar mit Definitionen aller relevanten Begriffe sowie eine Literatur- und eine Linkliste für die Website aufbereitet.

Best-Practice-Beispiele

Zu allen sieben aktuell in der Schweiz bestehenden autofreien / autoarmen Siedlungen wurden von der Projektleitung in Absprache mit den jeweiligen Siedlungen Beschreibungen erstellt mit allen relevanten Kennzahlen, sowie Erfolgsfaktoren und Stolpersteinen der verschiedenen Projekte. Zudem wurden Dokumente zusammengetragen (Mietverträge, Mobilitätskonzepte, usw.) welche ebenfalls auf der Website angeboten werden.

Ausserdem gibt es eine Liste der geplanten Projekte in der Schweiz sowie Informationen zu sieben Siedlungen in Europa, welche ebenfalls von Interesse sind für die Entwicklung in der Schweiz.

Standorteignung

Für die Standorteignung eines Grundstücks für autoreduziertes Wohnen wurde eine kurze Checkliste erstellt, welche auf der Website angeboten wird. Ausserdem wird auf das „MobilityRating Wohnsiedlung“ verwiesen. Dieses konnte im Rahmen des vorliegenden Projekts auf Französisch übersetzt werden. Adressen von Beratungsstellen (private und öffentliche) runden das Angebot in diesem Bereich ab.

Betrieb der Siedlung

Schliesslich befasst sich ein Kapitel der Website mit dem Betrieb der Siedlung: Informationen und Dokumente zu den Themen Mobilitätskonzept, Verträge mit BewohnerInnen und Kontrolle werden angeboten.

3. Informationsplattform (Website)

Alle im Kapitel 2 beschriebenen Inhalte wurden auf der Website des Projekts aufgeschaltet. Als Domainnamen wurde auf Deutsch www.wohnbau-mobilitaet.ch gewählt, auf Französisch www.habitat-mobilitedurable.ch.

Die Plattform wurde nicht wie ursprünglich geplant im Sommer, sondern erst am 20. November 2014 aufgeschaltet. Die Verzögerung ergab sich einerseits durch den Fortschritt der Projektarbeiten, andererseits vor allem auch durch die Planung der Lancierung (siehe 4.3).

Die Erstellung der Website wurde nach einer Offertanfrage an diverse Webagenturen an die Firma K-link GmbH, Bern, vergeben. Für das Webdesign war, wie auch für den gesamten grafischen Auftritt (siehe 5.), Regina Wittwer, reGains – Atelier für Grafik und Illustration, zuständig.

Die Website stiess auf grosses Interesse. Zwischen dem 20. November 2014 (Tag der Veröffentlichung) und dem 14.12.2014 haben 530 Personen die Website besucht und 3'259 Seitenansichten generiert. Durchschnittlich sind die Besucher fast 5 Minuten auf der Plattform geblieben und haben 6.7 Aktionen durchgeführt. Fast 200 Downloads wurden in dieser Zeit gezählt und nur 34% der BesucherInnen sind nach einer Seite wieder abgesprungen.

4. Netzwerke

4.1 Deutschschweiz

Das bestehende Netzwerk in der Deutschschweiz konnte durch die neuen Kontakte in der Begleitgruppe weiter ausgebaut werden, auch durch das Netzwerk im Kanton Bern kamen weitere Adressen dazu. Dort wurde vom VCS Bern am 12.05.2014 ein „Netzwerktreffen autoarmes Wohnen Kanton Bern“ durchgeführt, das mit über 30 Teilnehmenden auf grosses Interesse stiess. Ein Vertreter des Kantons informierte über die Neuerung der Bauverordnung, welche explizit autofreies und autoarmes Wohnen ermöglicht, und verschiedene Vertreter von Projekten berichteten über einzelne Aspekte ihrer Siedlungen (Details siehe <http://www.vcs-rgbern.ch/autofreies-wohnen/aktuell/>).

Die Anzahl Adressen von Interessierten und Beteiligten ist während der Projektlaufzeit von circa 100 auf über 200 Adressen gewachsen.

4.2 Romandie

In der Romandie wurde durch die Begleitgruppe (siehe 1.2) der Grundstein für ein Netzwerk gelegt, die Teilnehmenden stammen aus allen wichtigen Zielgruppen des Projektes. Ausserdem wurden weitere Adressen aufgenommen, unter anderem durch den Fachanlass vom 24.11.2014, so dass die Liste der Kontakte in der Romandie nun 60 Interessierte umfasst.

4.3 Veranstaltungen

Fachanlass 19.06.2014

Am 19.06.2014 fand in Zürich das Fachseminar „Autoarm/autofrei planen und wohnen“ statt (Details siehe <http://www.wohnbau-mobilitaet.ch/netzwerk-veranstaltungen/veranstaltungen/fachseminar-19062014/>). Mit über 80 Teilnehmenden war der Anlass ein voller Erfolg, umso mehr als dass auch verschiedene VertreterInnen von Investoren, Bauunternehmen und Planungs- sowie Architekturbüros teilnahmen. Die Plattform autofrei / autoarm Wohnen wurde erstmals öffentlich vorgestellt. Ausserdem gab es verschiedene interessante Referate, Diskussion und Austausch sowie eine Besichtigung des Neubaus Kalkbreite.

Fachtagung 24.11.2014

Anstelle der ursprünglich geplanten sprachregionalen Austauschtreffen wurde von allen Projektbeteiligten beschlossen, eine nationale zweisprachige Veranstaltung durchzuführen. Dies unter anderem um die beiden sich oft ignorierenden grossen Sprachräume zusammen zu bringen, damit beide Seiten von den Erfahrungen der andern profitieren können.

Zunächst war geplant, Ende 2014 eine Lancierungsveranstaltung für PAWO zu organisieren. Da die Städtekonferenz Mobilität des Städteverbands am 24.11.2014 nachmittags bereits eine Veranstaltung zum Thema geplant hatte, konnten die Kräfte vereint und gemeinsam eine Fachtagung veranstaltet werden. Zusammen mit Roman Widmer und weiterer Unterstützung des Städteverbands konnte die Projektleitung damit einen nationalen Austausch Anlass organisieren, an dem unter anderem PAWO lanciert wurde. Als Veranstaltungsort wurde sinnbildlich Freiburg/Fribourg, an der Sprachgrenze, ausgewählt. Mit über 100 Teilnehmenden war die Fachtagung ein voller Erfolg. Dies umso mehr, als dass aus allen relevanten Zielgruppen Teilnehmende und Referierende vor Ort waren. Neben der Lancierung der Plattform autofrei / autoarm Wohnen gab es unter anderem ein Podium mit Vertretern der Investoren-Seite sowie Vorträge zur Situation des autoarmen Wohnens in Baden und Genf und eine Präsentation der autofreien Siedlung Oberfeld in Ostermundigen.

Regionale Anlässe

Neben dem Anlass im Kanton Bern, dem weitere folgen sollen, sind auch in weiteren Kantonen und Regionen für 2015 Aktivitäten zum Thema geplant. Dies soll zusätzlich zu den nationalen Aktivitäten passieren, in kleinerem Rahmen und auf die konkrete regionale / kantonale Situation bezogen. Niederschwellige Veranstaltungen, z.B. über den Mittag, vor Ort können Personen ansprechen, welche sich nicht für einen halben Tag in eine andere Stadt bewegen.

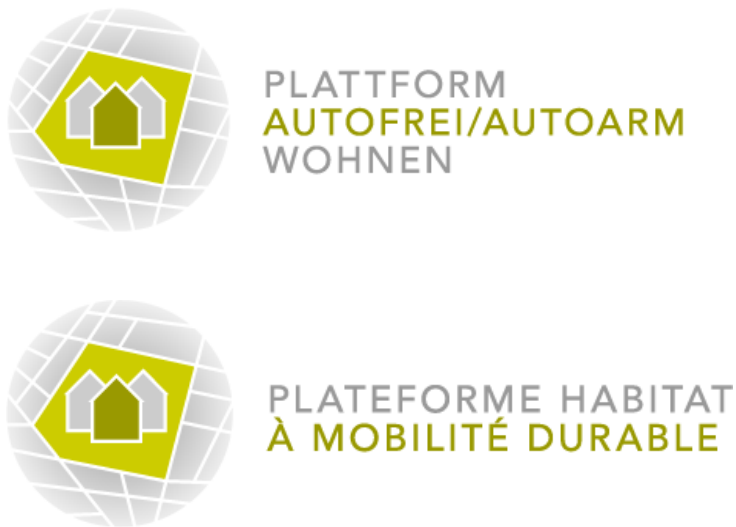
Ein Anlass im Tessin konnte aus Kapazitätsgründen nicht mehr 2014 durchgeführt werden, das Thema soll aber 2015 wieder aufgegriffen werden.

5. Kommunikation

5.1 Grafischer Auftritt

Mit der Erarbeitung des grafischen Auftritts wurde Regina Wittwer, reGains.ch – Atelier für Grafik und Illustration, beauftragt.

Nach intensiver Arbeit sind die beiden Logos (D und F) entstanden:



5.2 Drucksachen

Zwei verschiedene Drucksachen wurden produziert (beide auf Deutsch und Französisch): eine Postkarte im Format A5 sowie ein Flyer bzw. Prospekt (A3 gefaltet bzw. 4 Seiten A4).

Die Postkarte beinhaltet ein Wortbild mit den wichtigsten Stichworten und Hinweisen zu PAWO, welches auch auf der Homepage der Website zu finden ist. Auf der Rückseite sind einige kurze Argumente sowie die URL der Website und die Kontaktangaben der Projektleitung angegeben. Die Postkarte soll vor allem als Visitenkarte des Projekts dienen und auf die Website aufmerksam machen.

Etwas ausführlichere Informationen sind auf dem Flyer bzw. Prospekt zu finden. Aber auch dieser soll vor allem auf die Website hinweisen, welche alle umfassenden und aktuellen Informationen beinhaltet.

Beide Drucksachen werden im Dezember 2014 noch an die Projektbeteiligten sowie die Adressen des PAWO-Netzwerks verschickt.

5.3 Medienarbeit

Am 20. November 2014 wurde eine Medienmitteilung verschickt, die auf die Lancierung des Projekts PAWO aufmerksam machte. Diese ging an Tages- sowie Wochenmedien wie auch an die für das Projekt relevanten Fachmedien. Die Fachmedien werden im kommenden Jahr ausserdem persönlich kontaktiert, um eine Berichterstattung zu unterstützen. So sind bislang erst wenige Medienartikel erschienen (siehe Anhang).

Auch verschiedene von den Zielgruppen viel beachtete Newsletter informierten über die Lancierung von PAWO, unter anderem derjenige von Mobilservice (siehe Anhang).

Auf die Durchführung einer Medienkonferenz wurde angesichts der Präsentation an der Fachtagung vom 24.11.2014 verzichtet.

6. Wirkungsmessung

Zusammenfassend, hier noch mal die Zahlen der Wirkungsmessung gemäss Vertrag:

- 5 zusätzliche Wohnbauträger, die für das autoarme / autofreie Wohnen sensibilisiert sind
- 16 Anzahl Beiträge, die in den Fachpublikationen der Projektpartner (Gesamtauflage von über 30'000 Ex.), in relevanten Newslettern und weiteren Medien erschienen sind – siehe Anhang.
- 10 ArchitektInnen und PlanerInnen, die künftig alle Projekte unter diesem Gesichtspunkt evaluieren
- 2-3 Wohnbauträger, die erwägen, ihr nächstes Projekt autoarm oder autofrei zu bauen
- 13 Gemeinden, die erreicht wurden:
- 0 reduzierte PP (in der kurzen Laufzeit von PAWO wurde kein neues Projekt fertig geplant)
- rund 200 erreichte Personen an Anlässen der Netzwerke
- 3'259 aufgerufene Seiten auf der Informationsplattform im Internet

Evaluation bei ausgesuchten erreichten Zielgruppen

Bauherren: Bei ausgewählten Bauherren (Losinger Marazzi, mobimo u.a.) kann ein grosses Interesse am Thema ausgemacht werden. Die entsprechenden Stellen informieren sich über alle verfügbaren Kanäle zum Thema. Unterstützend wirken auch die Projekte MIWO und MIPA.

Investoren: Grundsätzlich gilt das Gleiche wie bei den Bauherren – die Distanz zu den betreffenden Stellen ist aber vielleicht noch ein bisschen weiter. Hier gibt es noch ein Potential.

Gemeinden: Die Gemeinden konnten gut sensibilisiert werden. Dank dem Zusammenspannen mit Verbänden wurde auch eine flächendeckende Information erreicht. Allerdings ist der Rücklauf, respektive die Wirkung, jetzt noch nicht abzuschätzen.

7. Finanzen

Ausgaben		Einnahmen	
Projektleitung	58'249.00	DZM	43'000.00
Projektmitarbeit	15'082.50	VCS	28'517.60
Anlässe	8'610.95	Eigenleistungen VCS	34'159.30
Grafik (Logo, Vorlagen, Drucksachen)	4'050.00		
Druck Postkarten und Flyer	750.10		
Videoclip	4'000.00		
MobilityRating Französisch	4'355.10		
Website	8'403.20		
Übersetzungen	1'799.30		
Diverses	376.75		
	105'676.90		105'676.90

Die Ausgaben von PAWO sind leicht höher ausgefallen als budgetiert, wodurch sich der Anteil der Eigenleistungen des VCS erhöht hat. Die meisten Budgetposten wurden wie geplant ausgegeben, der Grossteil des Budgets wurde somit für die Arbeit der Projektleitung und der Projektmitarbeitenden sowie für Anlässe, die Erstellung der Website und der grafischen Produkte gebraucht.

8. Schlussbemerkungen, Ausblick

Zusammenfassend kann das Projekt als sehr erfolgreich bewertet werden. Die entscheidenden Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes waren:

- Die breite Abstützung in der Begleitgruppe hat die Qualität der Arbeiten positiv beeinflusst.
- Bei der kreativen Umsetzung hat das Projekt auf die richtigen AuftragnehmerInnen gesetzt.
- Die Motivation innerhalb der Projektteams war sehr hoch – die internen Ressourcen des VCS (Daniela Meyer, VCS Bern und Vorleistungen Sämi Bernhard mit dem CAS-Netzwerk) konnten gewinnbringend für die Realisierung genutzt werden.
- Die Projektlaufzeit war zu knapp – eine etwas längere Laufzeit wäre für die weiterführende Vernetzung brauchbar gewesen. Da der VCS das Projekt aber wie versprochen weiterführt, ist die weitere Bearbeitung und Ausweitung des Netzwerkes gewährleistet.
- Eine Schwachstelle ist das noch verbesserungsfähige Bildmaterial (best practice-Beispiele).
- Ein offener Punkt ist die Qualität der vermittelten Berater-Adressen: hier muss noch gearbeitet werden -> wer ist effektiv geeignet als autofrei/autoarm Wohnen-Berater oder –Beraterin?

Mit dem VCS ist ein starker Träger vorhanden, welcher wie geplant die Fortführung der Aktivitäten garantiert. Samuel Bernhard ist mit einem Mandat für das Jahr 2015 ausgestattet, er wird das Projekt in der Deutschschweiz weiter betreuen. Für die Westschweiz konnte ebenfalls eine Lösung gefunden werden: Jenny Leuba von Fussverkehr Schweiz wird sich um den französischsprachigen Teil der Plattform kümmern. Ein entsprechendes Mandat wird von Fussverkehr Schweiz übernommen.

Anhang: Getätigte Massnahmen Öffentlichkeitsarbeit

Medienartikel national

- www.soaktuell.ch (zu SKM-Medienmitteilung), 27.11.2014
- www.presseportal.ch (zu SKM-Mtlg.), 27.11.2014
- La Liberté / Le Courrier (zu Kalkbreite, Erwähnung von PAWO), 25.08.2014

Fachmedien, Trägerorganisationen, Vermarktungspartner und Weitere

- Bulletin hebdomadaire de la vie sans voiture(s), carfree.fr, 7. Dezember 2014
- Mobilservice, Newsletter, 3. Dezember 2014
- VCS-Magazin, November 2014, Hinweis Fachtagung
- Fussverkehr, Newsletter, 18. November 2014
- VCS-Newsletter, 16. Oktober 2014
- Fokus 6/2014, Schweizerischer Städteverband, Oktober 2014
- Fussverkehr, Newsletter, Oktober 2014
- Mobilservice, Newsletter, 1. Oktober 2014
- Fokus 2/2014, Schweizerischer Städteverband, März 2014
- VCS-Magazin, Mai 2014, Hinweis Fachtagung
- Mobilservice-Newsletter, 7. Mai 2014, 3. April 2014
- Fussverkehr, Newsletter Mai 2014
- Club der Autofreien, Bulletin Nr. 30, März 2014

Links

- www.hochparterre.ch
- www.mgh-uster.ch
- www.kommunalmagazin.ch (zum Anlass in Freiburg)
- www.bs.ch
- www.skm-cvm.ch
- www.moneycab.ch, 26. November 2014
- www.presseportal.ch, 24. November 2014 (Link in SKM-Medienmitteilung)
- www.liveticker, 20. November 2014
- www.vlp-aspan.ch, Eintrag zu Anlass vom 24.11.2014
- www.stadt-zuerich.ch, Veranstaltungen Quartierzentrum Aussersihl
- www.are.admin.ch, Eintrag zu Fachseminar
- www.hochparterre.ch, Eintrag zu Projekt und Fachseminar, 10. April 2014
- www.verkehrsclub.ch
- www.clubderautofreien.ch

Präsentationen

- Fachanlass Autofreies und autoarmes Wohnen im Aufschwung, Freiburg, 24. November 2014
- Studienausflug Energieinstitut Vorarlberg, organisiert vom Planungsbüro Jud, 18. November 2014